

Kötzschenbroda. Ein eigenartiges Vermächtnis ist nunmehr in die Verwaltung der Gemeindebehörde Kötzschenbroda gelangt. Der Privatus Torniamenti testierte im Jahre 1893, daß nach dem Tode seiner Ehefrau der Gemeinde Kötzschenbroda 12000 Mark aus seinem Vermögen zustehen sollen, dessen Zinsen alle Jahre an drei aus Kötzschenbroda gebürtige, unbescholtene und würdige Bräute verteilt werden sollen und zwar in der Weise, daß jede Braut 100 Mark erhält. Nachdem nunmehr die Ehefrau gestorben ist, hat die Gemeinde die Erbschaft angetreten und Herr Gemeindevorstand Schüller in Kötzschenbroda nimmt diesbezügliche Gesucht entgegen.

Dresden. Die Sächsische Bank hat den Diskont von 6 auf 6½ Prozent, den Lombardzinsfuß von 7 auf 7½ Prozent erhöht.

Meissen bei Neißen. Als die elektrische Leitung des Ortes an die Lieberlandzentrale angeschlossen werden sollte, waren fünf Mann im Transformatorhaus anwesend. Nach der Einschaltung jedoch plötzlich eine mächtige Feuergarbe empor, sodaß das ganze Transformatorhaus in Flammen stand. Nur mit großer Mühe gelang es den darin befindlichen Beuten sich zu retten.

Deutschendorf. Auf ein von hier ergangenes Schreiben teilt die Direktion des Elektrizitätsverbandes Gröba mit, daß es vor Ende Dezember kaum möglich sein dürfte, dem ausgesprochenen Wunsche nach Stromlieferung zu entsprechen. Die Verzögerung ist darauf zurückzuführen, daß noch Differenzen wegen der Leitungsführung schwelen. Auch die angrenzenden Orte Nieder- und Oberculla müssen sich also noch einige Zeit gedulden, bis das elektrische Licht bei ihnen Einzug hält. In der Kommunizierer Pflege erhalten Ende dieser und Anfang nächster Woche wieder verschiedene Ortschaften Aufschluß vom Transformatorhaus Deutschendorf aus, während in der Umgegend Stöhrwitz die Ortschaften Kinsdorf, Schlegel, Ottendorf und Poppendorf vorige Woche den schon lange gehegten Wunsch nach elektrischem Licht erfüllt haben. Die genannten Dörfer werden vom Transformatorhaus Eydorf mit Strom versorgt.

Siebenlehn. Als ein hiesiger Bürger Einsicht in die Gewinnliste der Freiberger Ausstellung nahm, machte er die erfreuliche Wahrnehmung, daß auf alle seine fünf Lose je ein Gewinn gefallen war.

Hainichen. In einem Gute in Ottendorf erschienen zwei unbekannte Männer als Monteure der Lieberlandzentrale Gröba, schraubten 21 Glühlampen auf und lassierten dafür 84 Mark. Bald stellte sich nun heraus, daß sämtliche Lampen unbrauchbar und die Männer nicht Angestellte des Elektrizitätswerkes waren.

Steindöbra. Zu den teuren Fleischpreisen kommt hier auch noch ein Aufschlag des Pferdefleisches von 4 Pf. pro Pfund, jedoch ist jetzt bereits der hohe Preis von 44 Pf. pro Pfund erreicht hat. Vor etwa zwei Jahren kostete ein Pfund 20 Pf.

Plauen. Von der Friedrich-August-Brücke sprang in der Nacht zum Montag ein etwa 30 Jahre alter, dem Arbeitervorstand angehörender Mann. Er war sofort tot. Bis zur Stunde konnte die Persönlichkeit des Mannes nicht festgestellt werden.

Namenz. Das Stadtverordnetenkollegium hat eine Ratsvorlage angenommen, nach der Mädchen zum Besuch der Mittel- und Oberklassen der Realschule zugelassen werden können. Die Aufnahme erfolgt in der 3. Klasse.

Herndorf. Hier starb der Senior des Ortes, der Nordmärker Karl Traugott Fischer, Mitterstürmer bei Düppel. Geboren wurde Fischer, der in den den letzten Jahren fast gänzlich taub war, am 20. Januar 1826 in Herndorf. Er hatte keine Verwandten, die ihn versorgen konnten und wurde deshalb von der Gemeinde ins Verpflegungsheim Carola zu Hilbersdorf getan. Die Beerdigung ist in Hilbersdorf erfolgt; der Militärverein Mohorn hat die militärischen Ehrenzeichen erwidert.

Welt und Wissen.

Neosalvarsan in der Augenheilunde. Der Frankfurter Arzt Dr. Rosenmeier berichtet über die Heilung einer Hornhautentzündung bei einem neunjährigen Kinder. Bei den betreffenden Krankheit trübt sich die Hornhaut des Auges oft vollständig und erhält ein vorstellbares Aussehen, so daß das Schwermüde meist vollständig aufgehoben ist. Durch tägliche Einbringung mehrerer Tropfen einer dünnen Neosalvarsan-Lösung in Verbindung mit Atropin hellern sich nun bei dem Kinder die getrübten Hornhautpartien auf, und es lebt eine allmähliche Rückbildung der Krankheitserscheinungen ein. Nach zwei Tagen konnte das Kind bereits Singen auf drei Meter Entfernung hören; während ihm dies vorher direkt vor dem Auge kaum möglich war. Durch diese lokale Anwendung des "Neosalvarsans", das ohne Reizwirkung auf das Auge blieb, wird die Behandlung einer sonst sehr schwer angreifbaren Krankheitsform erheblich erleichtert.

Aparte Neuheiten
in
Ball- und Gesell-
schafts-Kleidern
halbfertige
Roben
Ballschals
Ballhauben
Ballcäpse
Fächer
Ballhandschuhe
durchbrochen
Strümpfe etc.
In grosser Auswahl
Eduard Wehner.
Nur kurze Zeit: Ausstellung von Ball- und Gesellschaftskleiderstoffen in modernen Schaufenstern nach dem Markt.

Selbstbereitung
sämtl. Liköre, Branntweine,
Punschexrakte etc. nehmen
Kanner einzig und allein nur die
berühmten Original-
Reichel-Essenzen



Märkt „Lichter“
Echte Destillate u. Extrakte!
Ein Versuch i. hochlohnend u. d.
Esparnis ungeahnt gr.! Man
völd. i. Reichel-
d. edl. Reichel-Essenzen
mit d. „Lichter“
u. verweis. jed. Nachahmung.
Otto Reichel, Berlin SO
Die Destillation im Haushalt
in ein „schwarzer Nachtwärmfilz“
Rezept. Völlig kostenfr.!
Alleige Weiberl. in Wilsdruff,
bei Paul Kielbach, Drogen-

Hof- und Personalnachrichten.

* Das Bestinden des russischen Thronfolgers gibt neuerdings wieder zu großen Bedenken Anlaß. Der russische Kaiser hat daher den berühmten Berliner Uhrmacher Professor Dr. Israel nach Petersburg berufen. Selbst die Hofräte geben jetzt zu, daß es sich um einen außerordentlich ernsten Fall handelt.

* In der Villa Barthols am Semmering ist die Erzherzogin Zita, die Gattin des Erzherzogs Karl Franz Josef, von einem Knaben entbunden worden. Der junge Erzherzog ist der dritte Thronfolger der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Heer und Marine.

* **Rekruten-Vereidigung in Kiel.** Kaiser Wilhelm trat Montag morgens mittels Sonderzuges in Kiel ein. Er wurde durch die Prinzen Heinrich, Adalbert und Waldemar von Preußen, den Staatssekretär Großadmiral v. Tirpitz und andere hohe Beamte und Militärs empfangen. Der Kaiser nahm Wohnung an Bord des Schiffes "Deutschland". Gegen Mittag fuhr der Kaiser zur Vereidigung der Marine-Rekruten. Die Vereidigung der 7500 Rekruten erfolgte im Exerzierhaus der ersten Matrosendivision. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Ansprache an die Mannschaften und ermahnte sie mit eindringlichen Worten zur Erfüllung des eben geleisteten Schworenes.

* **Rekordefahrt des "Ööben".** Der nach der Türkei entstandne deutsche Panzerkreuzer "Ööben" hat eine außerordentlich schnelle Fahrt gemacht und für die 3400 Kilometer weite Strecke von Wilhelmshaven nach Konstantinopel knapp nur neun Tage gebraucht und somit täglich 400 Kilometer zurückgelegt. Das ist eine sehr anerkennenswerte Leistung. Vor Konstantinopel ankommt jetzt "Ööben", "Vimeto" und "Dorens" mit insgesamt 1804 Mann. Konstantinopel bleibt bis auf weiteres der Hauptstützpunkt der Mittelmeerdivision. Von dort aus leitet Konteradmiral Trummler die Rahmenabnahmen aus Schule deutscher Lebens und Eigentums.

* **Kreuzer "Straßburg".** Unser jüngster kleiner Kreuzer "Straßburg", der auf der Werft erbaute wurde, ist nunmehr gänzlich fertiggestellt und nach wohlgelegener Übergabe Probeschiff in Wilhelmshaven angelkommen. Das Schiff erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 27,3 See-meilen.

Durch die Lupe.

Ein Stückchen Zeitgeschichte in Berlin.

Immer noch zum Kriegsschauplatz — ist der Menschheit Blick gewandt, — täglich neue Kriegsgreuel — töben dort mit rauher Hand, — in dem Nest des türkischen Heeres, — daß dem Untergang schon nah, — wählt, wie man uns berichtet, — nunmehr auch die Cholera, — schlimmer als des Feindes Kugel — wirkt der Seuche türkische Kraft, — tausende Soldaten werden — täglich dort hinweggerafft. — Da aus dem bulgarischen Lager — seine Nachricht mehr gelangt, — nimmt man an, daß auch von diesen — schon ein großer Teil erkrankt, — ja, es scheint, der Siegesjubel — wird in Sofia noch stauer, — stunden erst Bulgariens Heere — die Berlute einst genauer, — denn bedenklich scheint es doch, — daß sich die Bulgaren noch — wie zu Anfang ständig weigern, — für die Preise anzugeben, — was der Krieg auf ihrer Seite — fortgerafft an Menschenleben. — Die Tschaudabschule wird — vorderhand noch brav gehalten, — in Adrianopel auch — bleibt wohl alles noch beim alten, — zwar in Strömen fließt das Blut, — doch man kämpft mit Heldenmut — und so glückt es den Heeren, — sich erfolgreich noch zu wehren. — Serbien läßt sich nicht bekehren, — daß es gar zu viel verlangt — und weil man in Österreich lange — mit der Kriegserklärung schwankt, — wird der Serbe täglich führer, — ändert er sich hierin nicht, — greift auch Österreich zu den Waffen, — wie es für sein Amt's Pflicht, — Auflands Hilfe die erhoffte — ist den Serben ungewiss — und, wer weiß, für König Peter — endet dann mit Bitternis, — dieser Krieg, der für die Serben — so verheißend einst begonnen — und vielleicht dann heißt es noch: — wie gewonnen, so zerronnen.

Abendläufen.

Oft wenn der Abendglocke Ton verlangt,
Und der vergang'ne Tag sich reichte an die andern,
Dann ruh' ich ans vom heißen, harten Gang
Des Alltags, und das Herz darf wandern.
Am Tage darf es stille, leis nur schlagen
Und sich nicht röhren und nicht regen,
Und darf nichts hoffen und nichts fragen —
Das darf es erst beim Abendsegen! —
Dann pocht es oft mit lautem Schläge,
Ich halte still und fromm die Hände
Und denke an vergang'ne Tage
Und denke an mein künftig Ende! —
Dann zieht Erinnern mir mit leisem Flügelschläge
Durch meine bange Seele wie ein felsig Ahnen;

Ich denk an wunderselten schöne Tage,
Die einst mir waren in der Jugend Bohnen
Und von Geschichten, die da waren und die gingen,
Liebste Du an meiner Seite lehn —
Zum heine Kling' wie Märchenlieder —
Und ich darf Deine Hand zum Kusse nehmen! —

Erich Gieseckebund.

Dampfschiff-Fahrplan

vom 20. November 1912 bis auf weiteres.

7,35	11,15	2,15	Dresden-A.	9,40	1,00	6,10
8,30	12,10	3,10	Kötzschenbroda	8,20	11,40	4,50
8,35	12,15	3,15	Niederwartha	8,10	11,30	4,40
8,45	12,25	3,25	Gauernitz	7,50	11,10	4,20
8,55	12,35	3,35	Scharfenberg	7,35	10,55	4,05
9,00	12,40	3,40	Sörnewitz	7,30	10,50	4,00
9,15	12,55	3,55	Spaar	7,05	10,25	3,35
9,20	1,00	4,00	an ab	7,00	10,20	3,30
9,35	1,30	4,15	Weissen an	10,15	3,20	6,15
11,20	3,15	6,00	Riesa	7,35	12,40	3,30

* Nur bis mit 27. Dezember. † Nur bis mit 28. Dezember.

Kunst und Wissenschaft.

Wochenplan der Dresdener Theater.

Residenztheater: Sonntag "Al-Heidelberg", Montag (25. Novbr.) Freitag und Sonntag (1. Dezbr.) und Montag (2. Dezbr.) "Grigri", Dienstag, Mittwoch und Donnerstag "Jugend", Sonnabend "Autoleben". Anfang 8 Uhr, außer Montag, Freitag und Montag Anfang ½ 8 Uhr. Außerdem Sonntag (24. Novbr.), Sonnabend und Sonntag (1. Dezbr.) "Schneewittchen und Rosenrot". Anfang nachm. ½ 4 Uhr.

Kirchennachrichten.

für Totensonntag.

Kollekte für die kirchliche Verborgung der evangelischen deutschen im Auslande.

Wilsdruff.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und doppiges Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Offenb. Joh 7, 13-17). Verlesen der Namen des im Ende gesiedeten Altersjahrs in dieser Parochie.

Verlobungen unter Glöckengeläute.
Rathaus. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. (Pfarre Neustadt-Wilsdruff).

Frieden: "Da unten ist Friede im dunklen Hause" geschilderter Chor von Alois. Größen: Ein Doppelquartett des Freiwilligen Kirchenchores.

Texte a 5 Pf. an den Kirchenfürst.

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Rathaus. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Rathaus. 5 Uhr Kommunion.

Kesselsdorf.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit dopp. Abendmahl.

Rathaus. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Sora.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und Abendmahl. Anmeldungen tags zuvor erbeten.

Vorm. 9 Uhr Taufgottesdienst.

Rathaus. 1 Uhr kirchlicher Gottesdienst.

Limbach.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit dopp. Abendmahl.

Rathaus. 1 Uhr kirchlicher Gottesdienst.

Tanneberg.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte und Geist des heil. Abendmahl.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl.

Neukirchen.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl.

Rathaus. 5 Uhr Kommunion.

Husten — Heisterkeit

beseitigt man am raschesten durch Laboda-Dragées, sehr schleimlösend, beseitigen den Reiz und föhren die Stimme. Laboda-Dragées bestehen aus Tannenwaldduft und Benzenth und sind unschätzbar bei allen Hals-, Luftröhren- und Halskopfskatarrhen. Schuh gegen Influenza.

Preis M. 1,50, in Apotheken erhältlich; wo nicht vorrätig, wende man sich an die Ferromanganin-Gesellschaft, Kronprinzenstr. 55, Frankfurt a. M.

Vierzu zwei Weilagen, Romanbalsage und "Welt im Bild".

Berthold Wilhelm

vorm. Bruno Gerlach

Lotterie-Kollektion am Markt.

Fastenbretzeln

empfiehlt von heute ab täglich frisch

Bäckerei Limbach.

Gr. Puppe m. rot. Haar bis 3.

verkaufen. Zu erz. i. d. G. d. Bl